

Aktuelles der Landesebene

Im Zuge der Regierungsumbildung wurde das Thema Engagementförderung aus dem NRW-Familienministerium herausgelöst und in die Staatskanzlei NRW zur neuen Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, zugeordnet.

Am 16. Oktober findet unser Engagementkongress NRW »Bürgerschaftliches Engagement fördern - sozialen Zusammenhalt und Demokratie stärken« in Bonn statt.

1 Ehrenamtskarte NRW

Inzwischen beteiligen sich 226 Kommunen (von insgesamt 396) an dem Projekt Ehrenamtskarte NRW. Die Stadt Köln hat die Ehrenamtskarte am 01. Juli 2017 eingeführt. Die Landesregierung hat im Zeitraum 1. November bis 31. Dezember 2016 eine Online-Befragung zur Nutzung der Ehrenamtskarte NRW sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt durchführen lassen. Ziel war es, anhand der Ergebnisse dieser Evaluation Verbesserungspotentiale aufzudecken sowie Informationen zum Konzept dieses Anerkennungsinstrumentes und den damit verbundenen Vergünstigungsangeboten zu bekommen. Am 10. Mai wurden die Ergebnisse der Evaluation beim Erfahrungsaustausch mit den am Projekt „Ehrenamtskarte NRW“ beteiligten Kommunen vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse allen Ehrenamtskarten-Kommunen und den Mitgliedern des Kommunen-Netzwerks zugesandt.

2 Engagementpreis NRW

Die Preisverleihung für den „Engagementpreis NRW 2017“ ist für den 7. Dezember 2017 terminiert. Unter dem Motto „Generationen schaffen Möglichkeiten – gemeinsam Engagement gestalten“ wurden generationsübergreifende Projekte gesucht, die die Vielfalt der Generationen abbilden und in einem partnerschaftlichen Miteinander bürgerschaftliches Engagement leben. 84 Bewerbungen sind eingegangen. Diese wurden von der Landesregierung, der NRW-Stiftung sowie der Stiftung Mitarbeit gesichtet und 12 Projekte für den „Engagementpreis NRW 2017“ nominiert. Diese Projekte werden als Engagements der Monate Jan-Dez. 2017 auf dem Engagementportal vorgestellt. Die nominierten Projekte haben zudem die Möglichkeit, im September an einem Workshop Wochenende in Köln teilzunehmen.

Für den Engagementpreis NRW 2018 unter dem Motto „Engagement schafft Begegnung – zusammen für lebendige Gemeinschaften auf dem Dorf und im Quartier“ läuft derzeit die Ausschreibung. Projekte können sich noch bis zum 24. September 2017 bewerben.

3 Engagementportal (Redaktion Stiftung Mitarbeit)

engagiert-in-nrw.de, das Engagementportal des Landes NRW, bietet Wissenswertes und Nützliches zum bürgerschaftlichen Engagement in Nordrhein-Westfalen (Fördermaßnahmen, Projekte, Praxisbeispiele, aktuelle Informationen). Das Portal ist nach Engagementbereichen sortiert, wie unter anderem „Kommune und Engagement“, „Engagiert für Fami-



lien“, „Engagement und Integration“ etc. In diesen Rubriken werden vor allem die Aktivitäten der Landesregierung in den verschiedenen Ministerien gebündelt vorgestellt. Informationen zum Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW sind direkt im Hauptmenü mit einem Icon verlinkt. Jeden Monat wird zudem ein neues »Engagement des Monats« präsentiert (s. Beschreibung Engagementpreis NRW). Diese Projekte sind nominiert für den Engagementpreis NRW 2017 mit dem diesjährigen Motto „Generationen schaffen Möglichkeiten – gemeinsam Engagement gestalten«. Weitere Serviceangebote: Infos zum Engagementnachweis, zu steuerlichen Fragen (bei den FAQ), Bilder und Downloads von wichtigen Texten in der Mediathek. Die aktuellen Meldungen werden auch auf Twitter veröffentlicht. (@EngagiertinNRW). Die neue Staatssekretärin für Ehrenamt stellt sich in der Rubrik "Drei Fragen an..." vor (siehe Slider auf der Startseite).

4 Zukunftsfaktor Bürgerengagement - Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien (Katholisch-Soziales Institut)

Im April 2017 wurde die Entwicklungswerkstatt für kommunale Engagementstrategien (EWS) zum vierten Mal ausgeschrieben, diesmal wieder landesweit. Nach Abschluss des zweistufigen Auswahlverfahrens stehen die zehn Kommunen fest, die im Rahmen des KSI-Projektes „Zukunftsfaktor Bürgerengagement“ über einen Zeitraum von 15 Monaten bei der Entwicklung passgenauer Strategien und Strukturen für eine nachhaltige kommunale Engagementförderung fachlich begleitet werden: der Kreis Euskirchen und der Oberbergische Kreis sowie die Städte bzw. Gemeinden Gütersloh, Hille, Ochtrup, Porta Westfalica, Reken, Siegburg, Troisdorf und Wegberg.

An der prozessorientierten Qualifizierung rund um die Frage nach Ansätzen und Möglichkeiten einer jeweils lokal abgestimmten kommunalen Engagementförderung nehmen erneut zehn Entwicklungsteams teil. Diese bestehen aus je zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden der beteiligten Kommunalverwaltungen. Am Beginn der Weiterbildung steht der Engagementkongress der Staatskanzlei NRW am 16.10.2017, zu dem auch die kommunalen Spitzen eingeladen sind und so gemeinsam mit den Entwicklungsteams Impulse für die kommunale Engagementförderung vor Ort mitnehmen können. Der Auftaktworkshop der EWS, unmittelbar im Anschluss, wird den Entwicklungsteams die Gelegenheit bieten, sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Standorten über zentrale Ergebnisse auszutauschen, Visionen zu entwickeln und erste Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit vor Ort und in der EWS zu ziehen. Es folgen bis Ende 2018 sechs zweitägige Workshops, deren Themen und Inhalte die Teilnehmenden schrittweise selbst bestimmen und die die jeweiligen lokalen Rahmenbedingungen gezielt mit in den Blick nehmen. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Weiterbildungszertifikat.

Weitere Informationen unter: <https://www.engagiert-in-nrw.de/entwicklungswerkstatt-fuer-kommunale-engagementstrategien-ews>



5 Gute Sache - Qualifizierung für Unternehmenskooperationen

Seit Frühjahr 2017 wird das Qualifizierungsprogramm „Gute Sache“ erneut in Aachen, Köln und Mülheim an der Ruhr durchgeführt. Mehr als 20 Organisationen haben sich angemeldet, um sich über mehrere Monate intensiv für die Kooperation mit Unternehmen zu qualifizieren. Einen niedrighschwelligem Einstieg ermöglicht ab Herbst 2017 das neu entwickelte Tagesseminar „Gute Sache KOMPAKT“. Das Land fördert drei Veranstaltungen: am 03.11. in Hagen (Veranstalter: Freiwilligenzentrale Hagen), am 11.11. in Rheine (Stadt Rheine, Fachstelle Bürgerengagement) und am 18.11. in Bocholt (Stadt Bocholt, Freiwilligen-Agentur Bocholt).

6 Nachfolgeprojekt für „Engagement braucht Leadership“

Auf Initiative des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wird es ein Nachfolgeprojekt für das erfolgreiche Projekt „Engagement braucht Leadership“ in diesem Jahr auf Landesebene geben. Das Nachfolgeprojekte zur Qualifizierung von Vereinsbegleiter/innen und dem Aufbau von Vorstandswerkstätten wird noch in diesem Jahr beginnen. Ziel des Projektes ist es, Vereinsvorstände dazu anzuregen, sich in Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“ gegenseitig zu unterstützen, zu beraten und gemeinsam weiter zu entwickeln. Der Kreis von Vereinsvorständen soll sich unter dem Label „Vorstandswerkstatt“ regelmäßig treffen. Der vom Paritätischen NRW gestellt Förderantrag findet derzeit zur Bearbeitung bei der Bezirksregierung.

7 Entwicklung eines Corporate Volunteering Konzeptes für die Landesregierung

Corporate Volunteering bezeichnet die freiwillige Mitwirkung eines Unternehmens/einer Behörde sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Gemeinwohl. Das vom Referat 214 der Landesregierung entwickelte Corporate Volunteering Konzept wurde am 07. März 2017 vom Kabinett gebilligt und anschließend den Landtagsabgeordneten zur Information zugesandt.

8 Digitalisierung

8.1 KommMachNRW (Arbeitstitel)

Ziel: Entwicklung einer digitalen Struktur zur „Information und Beratung“ damit auch den Menschen ein Zugang zum bürgerschaftlichen Engagement ermöglicht wird, die bisher keine Kenntnis über die jeweilige lokale Engagementlandschaft haben. Darüber hinaus sollte diese digitale Struktur dazu beitragen, dass die Vernetzung der Akteure beschleunigt wird und auf Augenhöhe stattfinden kann, um (analoge) Mitgestaltung im Quartier zu befördern. Dieses digitale Werkzeug muss einfach, kostenlos und mobil nutzbar sowie offen für alle Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Organisationen, Unternehmen und die öffentliche Hand sein.

Derzeit findet die Abstimmung über die weitere Bearbeitung und Finanzierung im Zuge der Haushaltsaufstellung für 2018 statt.



8.2 Modellprojekt „Bürger vernetzen Nachbarschaften“ (MBWSV)

Das Modellprojekt „Bürger vernetzen Nachbarschaften. Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr Nordrhein-Westfalen unterstützt Quartiersinitiativen darin, digitale Möglichkeiten für lokale Anliegen und Aktivitäten nutzbar zu machen. Initiativen werden befähigt, sich die Nutzung von digitalen Anwendungen anzueignen oder auszubauen, um damit ihre Ziele vor Ort zu erreichen. Dabei werden neue Räume für gemeinschaftliches Handeln und für Mitgestaltung entstehen.

Die am 12. und 13. Oktober geplante Jahreskonferenz "Bürger vernetzen Nachbarschaften: Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel" in Essen muss leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Frau Mareike Lüsebrink sitzt im Beirat zu diesem Projekt.

9 Aktuelles aus den Landesarbeitsgemeinschaften

9.1 Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW (lagfa NRW)

Einen Schwerpunkt der lagfa NRW e.V. im Jahr 2017 bildet das Thema Nachwuchsgewinnung für Freiwilligenagenturen und Seniorenbüros. Außerdem werden die gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen aus der Telefonumfrage, die die lagfa NRW e.V. unter allen Freiwilligenagenturen in NRW im Herbst 2016 durchgeführt hat, sukzessive umgesetzt. Das Nachfolgeprojekt für Engagement braucht Leadership, das mit einem Projekt zur Qualifizierung von „Vereinsbegleitern“ fortgesetzt werden soll, wird die lagfa NRW e.V. begleiten. Im Bereich Fortbildungen stehen ein Seminar für Neueinsteiger in Freiwilligenagenturen, ein Workshop zum Zusammenspiel von Bürgerengagement und -beteiligung in Kooperation mit dem „Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW“, ein Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Austauschtreffen für Mitarbeiter von Freiwilligenagenturen auf dem Programm.

9.2 Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW

Im Rahmen der Plattform „Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in NRW“ der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege und weiterer Partner fand am 31. März 2017 in Düsseldorf eine Podiumsdiskussion zu den Themen Freie Wohlfahrtspflege und Flüchtlingsengagement statt. An dieser Podiumsdiskussion hat Christina Kampmann, Familienministerin a.D., teilgenommen.

Referat 214 hat im Gespräch mit der Landesarbeitsgemeinschaft den Wunsch geäußert, die engere Zusammenarbeit der Plattform mit dem Kommunen-Netzwerk anzustreben. Am 6. Juni 2017 fand ein erstes Kennenlerngespräch mit dem Netzwerksprecher-Tandem, Frau Micklinghoff und Herrn Schridde sowie dem Referat 214 statt.